

Einheit in Verschiedenheit

Am 15. September singt im ökumenischen Betttagsgottesdienst ein Projektchor aus den beteiligten Kirchgemeinden gemeinsam die Jodlermesse von Peter Roth. Auch beim Singen wird aus einzelnen Teilen ein Ganzes.

Als ich von Frankreich über Deutschland in die Schweiz kam, arbeitete ich zunächst als Organistin im Kanton Luzern. Für den Betttag hatten die katholischen und reformierten Chöre ein gemeinsames Programm vorbereitet und sangen alle zusammen. Ich fragte, was das für einen Fest sei. Man antwortete mir, dass es sich um einen nationalen ökumenischen Fastentag handelte. Eine etwas seltsame Erklärung, fand ich damals. Denn von Fasten merkt man nicht mehr viel. Aber der gesamtschweizerische Festtag, der alle christlichen Konfessionen und seit einiger Zeit auch die israelitische Kultusgemeinde vereint, ist geblieben.

Ursprünge

Buss- und Bettage hatten in der Schweiz seit dem Spätmittelalter Tradition. Oft wurden in Notzeiten wöchentliche oder monatliche Fasttage von den Behörden vorgeschrieben. So wurde 1572 in Zürich nach dem Massaker der französischen Bartholomäusnacht für die verfolgten Hugenotten gebetet. Es gab auch Bettage nach Seuchen und Erdbeben. Ab 1639 wurde

der Betttag jährlich aus Dankbarkeit wiederholt, weil die Schweiz vom Dreissigjährigen Krieg verschont geblieben war. Schon bald bürgerte sich ein Datum im September ein.

1797 wurde inspiriert von der französischen Revolution erstmals ein gemeinsamer Betttag der katholischen und reformierten Kantone abgehalten, im nächsten Jahr gab die Zentralregierung der Helvetischen Republik ein Betttagsmandat für das ganze Land heraus. 1832 beschloss die Tagsatzung, dass der Betttag am dritten Sonntag im September gefeiert werden soll. Daran halten sich bis heute alle Kantone ausser Genf.

Seine besondere Bedeutung erhielt der gemeinsame Feiertag mit der Gründung des schweizerischen Bundesstaates im Jahre 1848, dem ein reformiert-katholischer Bürgerkrieg (Sonderbundskrieg) vorausgegangen war. Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag sollte ein Tag sein, der in der politisch und konfessionell stark fragmentierten Schweiz von den Angehörigen aller Parteiungen und Konfessionen gefeiert werden konnte. Der Betttag ist damit nicht so sehr ein re-



Foto: Pixabay

ligiöser, sondern ein politischer Feiertag: Es ging darum, den Respekt gegenüber politisch und konfessionell Andersdenkenden zu fördern.

Heute sind die Gräben zwischen den Konfessionen viel weniger sichtbar als damals. Ökumenische Trauungen sind keine Seltenheit mehr, und am Betttag nehmen nicht mehr nur Katholiken und Protestanten teil, sondern auch, wo es sich ergibt, orthodoxe, jüdische und muslimische Gemeinschaften. Der ökumenische und interreligiöse Dialog, der am Betttag im Mittelpunkt steht, bringt uns dazu, unsere Sicht auf die Welt und die anderen zu überdenken. Sich unter verschiedenen Religionen besser kennen und respektieren zu lernen, ist eine Voraussetzung für echten Frieden.

Singen, ein Weg zum Frieden

In einem Chor zu singen ist eine hervorragende Möglichkeit, Verschiedenheit kennen und schätzen

zu lernen. Der Nachbar singt vielleicht nicht ganz richtig, versperrt plötzlich den Blick auf den Dirigenten oder stampft mit den Füßen. Vielleicht hat er oder sie dafür aber ein absolut sicheres Rhythmusgefühl, kann lateinische Texte übersetzen oder bringt regelmässig Kuchen mit.

Wir brauchen alle, damit daraus ein Chor wird, in dem unterschiedliche Menschen ein gemeinsames Ziel haben und unterschiedliche Stimmen zu einem Ganzen verschmelzen. Das Betttagsfest ist eine schöne Gelegenheit, sich für die Kulturen anderer zu öffnen. In Aarau haben wir die Chance, dass am Betttag Reformierte, Römisch-Katholische und Christkatholiken, Mitglieder der Kantorei und des katholischen Kirchenchors Seite an Seite singen. Herzliche Einladung!

Aurore Baal, Organistin

Monatsspruch

BIN ICH NUR EIN GOTT, DER NAHE IST,
SPRICHT DER HERR,
UND NICHT AUCH EIN GOTT, DER FERNE IST?

JER 23,23

Editorial

Güte, die Raum schafft

Wir haben September und der Sommer neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Als der Sommer aber noch in voller Fahrt war, da hatte ich heiss. Und mit der Hitze wuchs der Wunsch nach Abkühlung und Erfrischung. „Andere gehen in die Badi – ich kaufe mir eine“ – so die Idee. Und weil Ideen unbedingt umgesetzt werden sollten, besuchte ich sofort eine Internetplattform mit Kinderplanschbecken: Aufblasbar. Ein Meter Durchmesser. Regenbogenfarben. Genau so habe ich mir meinen persönlichen Erfrischungsspass auf dem Balkon vorgestellt. Vielleicht nicht alters-, dafür aber erfrischungskonform. Ideal für überhitzte Füsse nach heissen Sommertagen.

Am darauffolgenden Tag habe ich mein Paket geöffnet, den zerknautsch-bunten Plastikknäuel herausgezerrt und Luft reingepumpt. Und aus unförmig wurde formvollendet. Und aus zerknautscht – ein Luftraum. Denn der neu eröffnete Raum gab dem Knäuel die Form eines Beckens.

Um zu hohe Temperaturen – nämlich überhitzte Gemüter – und neu eröffneten Raum weiss auch Psalm 36. Denn was die Luftkammern beim Becken, ist Gottes Güte im Menschen: Raumschaffend.

«Bei dir Gott ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht» (Ps 36.10).

David – von dem der Überlieferung nach dieser Psalm stammt – steckt in der Klemme: Fallen, Feinde, Furcht – so die Kurzversion. Aber nach fünf Versen geht ihm die Luft aus und David fällt in sich zusammen. Als ob das Böse Davids Herz verunstaltet hätte: Zerknautscht und unförmig. Bis ein neuer Atem den Psalm – und damit auch Davids Leben – atmet. Der König aus dem Alten Testament besinnt sich auf das was auch noch ist: Gottes Güte. Und die scheint es in sich zu haben, denn in ihrem Licht wird ein bereits bestehendes Licht wieder sichtbar. Dem bisher, zerknautschen, wird ein neuer Raum eröffnet. Ganz leise atmet sie in David und öffnet einen Raum für das Licht, das schon in ihm ist: Ein Herz, fähig zur Hoffnung und Liebe. Und David? Der nimmt wieder Form an und aus zerknautscht wird wieder Mensch. David verbindet diese Erfahrung mit Leben – eine Form der Erfrischung, die überhitzten Situationen einen wohltuend kühlen Effekt entgegenzusetzen hat. Fast wie ein Fussbad im Sommer.



Saskia Urech
Pfarrerin



Der Betttagsgottesdienst findet dieses Jahr in der katholischen Kirche St. Peter und Paul statt.
Foto: Wikimedia/Voyager

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat in ihrer Sitzung vom 15. August unter anderem folgende Themen behandelt:

- Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung (KGV) vom Juni 2024 zuhanden der Winter-KGV verabschiedet.
- Nach dem Nicht-Zustandekommen des Mietvertrags mit der Stadt Aarau werden nach anderen Nutzungslösungen fürs Zwinglihaus gesucht. Dazu gab es einen Austausch.
- Die Entwicklungen der Mitgliederzahlen und der Steuereinnahmen wurden diskutiert.
- Es wurde über den Stand der Dinge der neuen Webseite informiert sowie über weitere Themen des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit diskutiert.
- Die nächsten Schritte des Projekts «Begegnungsraum Stadtkirche Aarau» wurden gutgeheissen, so dass dafür das Budget 2025 erstellt werden kann.

Amtshandlungen

Taufe

Maurice Schmutz

Sohn von Daniela Schmutz-Heiniger und Yannick Schmutz
Bachstrasse 71

Trauung

Tobia Nava und Nicole Hasler

wohnhaft in Uerzlikon und Aarau

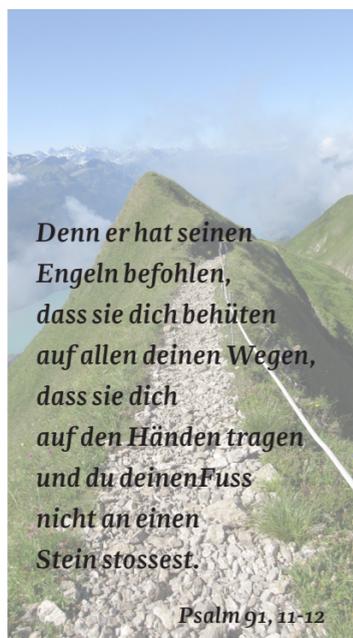
Todesfälle

Urs Wuffli

Burgmattstrasse 15
gestorben im 80. Lebensjahr

Kollekten

Centre Social Protestant Neuchâtel	269.97
Glückskette - Unwetter Schweiz	1049.00
Heks Neue Gärten	703.90
Obstgarten Rombach	348.55
Schweizerische Flüchtlingshilfe	357.58
Swiss Church in London	259.53
Verein Tierasyl Waldheim	403.00



Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuss nicht an einen Stein stossesest.

Psalm 91, 11-12

Foto: Marianne Weymanni

Gemeinschaft

Donnerstag, 19. September, 9.01 Uhr, Bahnhof SBB, Gleis 4

Gemeinsam statt einsam

Die Ermitage in Arlesheim

Die Ermitage in Arlesheim ist der grösste Englische Landschaftsgarten der Schweiz. Er liegt wenige Fussminuten vom Dorfkern entfernt und bezaubert mit Fel-senklippen, Höhlen und Wei-hern. Wer gut zu Fuss ist, kann am Nachmittag auch noch das anthroposophische Zentrum Goetheanum im benachbarten Dornach besichtigen (erstellt ganz ohne rechte Winkel) oder auf dem Rückweg den Arlesheimer Dom. Wanderweg Bahnhof bis Ermitage über den Dom: 1 km. Direkter Fussweg von der Ermitage zum Goetheanum: 1 km. Es gibt auch noch die Option Rundweg: 2 – 3 km im wildromantischen Landschaftsgarten mit Anstieg bis zum Schloss Birseck. In Arlesheim oder Dornach gibt es diverse Einkehrmöglichkeiten.

Samuel Wagner, Sozialdiakon



Hinfahrt: Aarau ab 9.01 Uhr, Gleis 4
Rückfahrt: Dornach Goetheanum ab 16.02 Uhr oder Bus B66 Arlesheim Dorf ab 16.13 Uhr, Aarau an 17.20 Uhr

Billet bitte selber lösen: Aarau – Dornach, Goetheanum retour Fr. 28.- (Halbtax)

Anmeldung mit Angabe der Handynummer und Geburtsdatum bei: Samuel Wagner, Tel. 062 836 60 84 samuel.wagner@ref-aarau.ch. Eine spontane Teilnahme ist auch willkommen!



Das Eingangstor zur Ermitage Arlesheim

Foto: Wikimedia/EinDao

Sonntag, 22. September, 12.40 Uhr, Bahnhof SBB, Gleis 5

«Am Sunntig nid elei»

Der Aare entlang nach Wynau

Mit S23 und Postauto geht es nach Wolfwil. Wir nehmen die Fähre über die Aare und spazieren von dort immer der Aare entlang zur schönen Kirche von Wynau und zurück. Dann überqueren wir ein zweites Mal die Aare und kehren im Restaurant ein. Es freuen sich auf euch

Melchior Schärli, Irene Berner

Aarau SBB ab: 12.40 Uhr, Gleis 5
Treffen zehn Minuten vorher am Bahnhofsfeingang
Für weitere Informationen:
Melchior Schärli, Tel. 078 667 18 09



Foto: Melchior Schärli

Senioren

Mittwoch, 18. September, 14.30 Uhr, Bullingerhaus

Kultur am Nachmittag

Plötzlich ist alles anders – ein Leben im Rollstuhl

Als junger Mann war Karl Emmenegger Maschineningenieurstudent und Offizier. Er wollte Lini-pilot bei der Swissair werden, die Aufnahmeprüfung war schon bestanden. Zudem spielte er Handball in der Nationalliga A. Am 1. Oktober 1978 setzte ein Autounfall der vielversprechenden Laufbahn ein abruptes Ende.

Auf einmal war alles anders, das Leben im Rollstuhl hatte begonnen. Emmenegger beschloss, nicht mit dem Schicksal zu hadern, sondern sein Leben so anzupassen, dass die Lebensqualität sich nicht von der von Nichtbehinderten unterscheidet.

Karl Emmenegger wird erzählen, wie er seinen Weg gefahren ist, manchmal steinig und manchmal mit Blumen am Rand. Welche

Emotionen haben ihn berührt, welche Freuden konnte er erleben, wie geht er mit Fragen des Alterns um? Über das und vieles mehr wird Karl Emmenegger bei unserem Treffen berichten.

Anschliessend an den Vortrag gibt es Kaffee und Kuchen für alle Gäste.

Katharina Perret, Freiwillige
Cilia Zeltner-Staffelbach
Sozialarbeiterin

Der Gautschi Kleinbus fährt ab Zwinglihaus um 13.35 Uhr, ab Golatti um 13.45 Uhr, ab Telli-Egge um 13.55 Uhr, ab Senevita Gais um 14.05 Uhr, ab Herosé um 14.10 Uhr. Rückfahrt um 16.30 Uhr



Karl Emmenegger

Foto: zVg

Mittwoch, 18. September, 14.30 Uhr, Stadtkirche

90+: Geselliger Nachmittag

Wie jedes Jahr laden wir alle Gemeindeglieder, die 90 Jahre und älter sind, ein zu einem besinnlichen, unbeschwerten und geselligen Beisammensein in der Stadtkirche und im Haus zur Zinne.

In der Stadtkirche geht es zusammen mit Pfarrerin Dagmar Bujack um Freundschaften fürs Leben und der Organist Johannes Fankhauser macht Musik dazu.

Anschliessend erwartet alle ein Glas Wein, Kaffee und Kuchen und es besteht die Gelegenheit sich mit anderen im gleichen Lebensalter auszutauschen. Es freut sich auf Sie

Das Pfarrteam der Kirchgemeinde

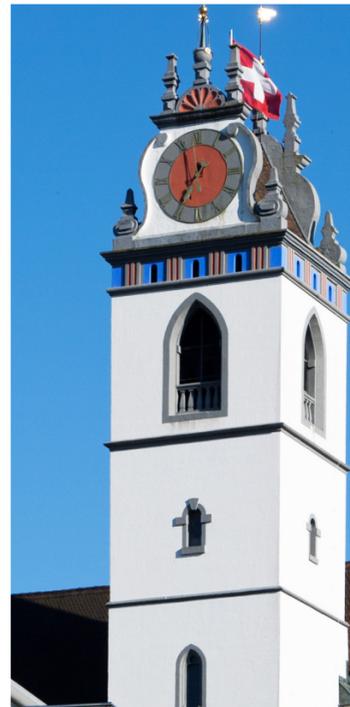


Foto: ref. Kirche Aarau

Theater

Freitag, 27. September, 19.00 Uhr, Alte Reithalle

«Gott» in Aarau

Dreizehn Aargauer Organisationen, darunter unsere Kirchgemeinde, haben sich mit der Bühne Aarau und palliative aargau zusammengesetzt, um die Aufführung des Schauspiels «Gott» von Ferdinand von Schirach in Aarau zu finanzieren.

Über 70 000 Personen von Hamburg bis Budapest haben das Stück bereits gesehen. Die Geschichte lässt niemanden kalt: Der 78-jährigen Elisabeth Gärtner geht es körperlich gut, nach dem Tod ihres Mannes will sie trotzdem nicht mehr weiterleben. Ein fiktiver Ethikrat aus juristischen, medizinischen und theologischen Sachverständigen berät, ob sie das Rezept für ein tödliches Medikament erhalten darf. Entscheiden muss das Publikum.

Die diskutierten Fragen sind brandaktuell: Sollen Ärzt:innen beim Suizid helfen? Ist ärztliche Suizidhilfe auch im Falle eines gesunden Menschen richtig? Hat der Mensch ein Recht auf selbstbe-

stimmtes Sterben? Wem gehört unser Leben? Wer entscheidet über unseren Tod?

Die Bündner Regisseurin und Schauspielregisseurin am Konzert und Theater St. Gallen Barbara David Brüesch hat das Stück an Schweizer Verhältnisse angepasst. Im Anschluss an die Vorstellung findet unter der Moderation von Gabriela Meissner ein Podiumsgespräch von palliative aargau mit der ehemaligen Ständerätin Christine Egerszegi und dem Philosophen und Autoren Ludwig Hasler statt.

Dagmar Bujack, Pfarrerin
Marianne Weymann, Redaktorin

Tickets Fr. 55.- auf www.buehne-aarau.ch
Tipp: Schnell reservieren, die Veranstaltung könnte bald ausverkauft sein.



Darf Elisabeth Gärtner (Heidi Maria Glössner) sterben?

Foto: Mayk Wendt

Nachhaltigkeit

Dienstag, 10. September, 14.00 – 17.00 Uhr, Haus zur Zinne

Flick Kaffi

Knöpfe annähen, Löcher flicken, aufgegangene Nähte schliessen, Hosen und Ärmel kürzen, Blätze aufnähen und vieles mehr: Falls Sie ihre Kleider nicht selbst flicken können oder keine Zeit dazu haben, bietet das Flick Kaffi Abhilfe. Gemeinsam schreiben wir NACHHALTIGKEIT gross.

Cilia Zeltner-Staffelbach
Sozialarbeiterin

Kosten: Freiwillige Beiträge werden sehr begrüsst.
Wer nicht persönlich vorbeikommen kann, kann die Kleider vorgängig bei Cilia Zeltner abgeben.
Für weitere Informationen:
Cilia Zeltner-Staffelbach,
Tel. 062 836 60 81,
cilia.zeltner@ref-aarau.ch

Vor langer Zeit ...

War früher wirklich alles besser? Urteilen Sie selbst! In diesem Jahr veröffentlichen wir in unregelmässigen Abständen Antworten der Kirchenpflege auf eine Befragung des Kirchenrats aus dem Jahr 1941.

Frage: Wie führen Organist und Sigrüst ihr Amt unter dem Gesichtspunkt, dass sie Kirchen-Diener sind? Was ist getan, um Kirchengesang und Orgelspiel zu heben? Ist der Kirchenchor eine Hilfe?

Antwort: Organist und Sigrüst führen ihr Amt gewissenhaft, ohne dass sie sich besonders als Kirchendiener fühlen. Der Organist bemüht sich, liturgische Feiern durchzuführen. In der Berichtsperiode wurden ferner sieben Singwochen durchgeführt. Der Kirchenchor singt an den Festtagen, kann aber bei seiner geringen Mitgliederzahl keine grosse Hilfe für die Gemeinde bedeuten.

Jugend

Samstag, 14. September, 10.00 Uhr, Stadtkirche



Kolibri

Herzliche Einladung zum nächsten Kolibri-Treff (für alle Kinder ab der 1. Klasse). Wie immer starten wir unter dem Dach der Stadtkirche gemeinsam mit dem «Fiire mit de Chline» (für die Kinder im Vorschulalter). Nach zwanzig Minuten trennen wir uns auf in zwei separate Programme. Die vergangenen drei Kolibri-Anlässe mit Pizzapoly, Schatzsuche und Spielcasino haben viel Freude bereitet. Das aktuelle Programm war beim Redaktionschluss noch nicht fertig geplant,

doch Sie haben die Möglichkeit sich in unseren E-Mail-Verteiler eintragen zu lassen, dann informieren wir Sie gerne eine Woche vor dem Anlass.

Samuel Wagner, Sozialdiakon

Für weitere Infos:
Samuel Wagner, Tel. 062 836 60 84
samuel.wagner@ref-aarau.ch

Sonntag, 22. September

15.00 Uhr (deutsch), 16.00 Uhr (französisch), Stadtkirche

Kinder entdecken die Orgel

«Immer wieder sind wir selber von der Komplexität und gleichzeitigen Poesie unseres Berufes fasziniert». Das sagt Orgelbauer Peter Meier. Am 22. September wird er mit einer Mini-Orgel speziell für Kinder

zeigen, wie das Instrument funktioniert. Aurore Baal ergänzt dies mit einer Vorführung der Hauptorgel. Eine Spende von Fr. 5.- pro Kind wäre schön.

Aurore Baal, Organistin



Foto: ref. Kirche Aarau

SITZTANZEN

Mittwoch, 11. September
14.30 Uhr
Bullingerhaus

Im Sitzen oder Stehen mit der Instruktorin Trudi Moser

Ohne dass Sie es merken, werden die Beweglichkeit verbessert, der Körper gelockert, die Lebensgeister geweckt und die Alltagssorgen vergessen. Eine äusserst kompetente Instruktorin, kreative Materialien und Rhythmen aus der ganzen Welt begleiten Sie dabei. Mitmachen ist alles, egal ob jede Bewegung exakt stimmt. Kommen Sie vorbei und lachen Sie mit.



Anmeldung bis am Vortag bei Trudi Moser (Tel. 062 844 30 27)
Kostenbeitrag: Fr. 10.- / Person



Im Heiligen Land

Es ist eine Region, leidgeprüft und wunderschön, die wir Ihnen dieses Jahr in einer Fotoserie vorstellen möchten. Hier begann, was uns heute als Kirche ausmacht. Und wir wollen weiterhin beten und handeln, dass endlich Frieden in ihr einkehren möge.



Der Weg von Jerusalem nach Jericho führt durch das Wadi Qelt. Hier kam der barmherzige Samariter einem ausgeraubten Reisenden zu Hilfe (Lukas 10, 25-37). Das griechisch-orthodoxe Kloster St. Georg am Hang stammt aus dem 5. Jahrhundert. Foto: Marianne Weymann

Stadtkirche

So 1. Sept. 17.00 Uhr	Evensong mit Abendmahl Predigt von Pfrn. Saskia Urech über Psalm 131: «Abschalten» Musik: Aurore Baal (Orgel), Dieter Wagner (Kantor) Liturgie: Evensong-Team Kollekte: Entlastungsdienste Aargau
Mi 4. Sept. 19.30 Uhr	Stille, Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
So 8. Sept. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfrn. Dagmar Bujack über Jakobus 1, 12-18: «Und führe mich in der Versuchung» Mit Taufe von Lars Buri An der Orgel: Aurore Baal Kollekte: Carton du Coeur Kirchenkaffee
Sa 14. Sept. 10.00 Uhr	Chinderchile Fiire: Noahs Arche
Sa 14. Sept. 19.30 Uhr	Konzert G. F. Händel: «Music for King and Queens» Capella dei Grilli, Camerata da Vinci Basel Eintritt Fr. 45.-, Abendkasse 1 h vor Beginn, kein Vorverkauf www.cappella-dei-grilli.ch
So 15. Sept. 10.00 Uhr	Ökumenischer Bettags-Gottesdienst Katholische Kirche Peter und Paul Mit Pfr. Michael Wiesmann und Vertreter:innen der röm-kath. und christkath. Gemeinde, EMK Aarau, Heilsarmee), Minoritätsgemeinde, Vineyard Aarau Musik: Ökumenischer Projektchor (Leitung Roman Stahl) Apéro
So 15. Sept. 19.00 Uhr	Taizéfeier Eine Abendfeier mit Taizéliedern, Lesungen aus der Bibel in verschiedenen Sprachen, Gebeten und Stille
Mi 18. Sept. 19.30 Uhr	Stille, Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
So 22. Sept. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfr. Michael Wiesmann über Galater 3,26-29: «Allesamt eine:» mit Taufe von Moreno Calvo An der Orgel: Elisabeth Waldmeier Kollekte: Schule für Blinde und Sehbehinderte Jordanien Kirchenkaffee
So 29. Sept. 10.00 Uhr	Gottesdienst zur Schöpfungszeit Predigt von Pfrn. Dagmar Bujack Thema: «Heilige Vielfalt!?» An der Orgel: Johannes Fankhauser Kollekte: Heks, Hilfe für syrische Flüchtlingsfamilien im Libanon Kirchenkaffee

Streaming

Die Sonntagsgottesdienste in der Stadtkirche können live auf dem Youtube-Kanal der Gemeinde mitverfolgt oder nachgeschaut werden (nicht in den Schulferien).

Telli

Fr 20. Sept. 19.00 Uhr	Gottesdienst im GZ mit Burghard Förster Musik: Werner Schmid (Klavier) Kirchenkaffee
-----------------------------------	--

Eglise française

So 1. Sept. 18.00 Uhr	Gottesdienst Bullingerhaus
So 15. Sept. 10.15 Uhr	Gottesdienst Bullingerhaus

IMPRESSUM

«reformiert informiert» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Aarau
Redaktion und Layout: Marianne Weymann, Belchenweg 6, 5034 Suhr
Tel. 079 528 78 23 | redaktion@ref-aarau.ch
Adresse und Versand: Reformierte Kirchgemeinde, Jurastrasse 13, 5000 Aarau, Tel. 062 836 60 70 | sekretariat@ref-aarau.ch
Auflage: 3500 Exemplare | Druck: Druckzentrum DZZ Zürich
Redaktionsschluss Oktober-Ausgabe: Mittwoch, 11. September

Gruppen und offene Angebote

Kinder und Jugendliche

SINGE MIT DE CHLIINE
Dienstag, 3., 10., 17. und 24. Sept.
9.30 und 10.00 Uhr, Stadtkirche
Donnerstag, 5., 12., 19. und 26. Sept.
9.30 und 10.00 Uhr, Stadtkirche

VOICES – KINDER- UND JUGENDCHOR AARAU
Dienstag, 3., 10., 17. und 24. Sept.
Beginners: 16.15 – 16.40 Uhr
Kids: 16.45 – 17.20 Uhr
Teens: 17.10 – 17.45 Uhr
Pfarreisaal der Kirche
Peter und Paul

ROUNDAABOUT
Kids (8 – 12 Jahre):
Mittwoch, 4., 11., 18. und 25. Sept.
15.30 – 16.45 Uhr, Jugendraum Zinne
Youth (12 – 20 Jahre):
Montag, 2., 9., 16. und 23. Sept.
19.00 – 20.30 Uhr, Flösserstrasse 7

BAND'ITS
Freitag, 6., 13., 20. und 27. Sept.
16.30 Uhr, Haus zur Zinne

KINDER ENTDECKEN DIE ORGEL
Sonntag, 22. Sept.
15.00 Uhr (deutsch) und 16.00 Uhr (französisch), Stadtkirche

Erwachsene

OFFENE ZINNE: KAFFEE UND SPIELE
Dienstag, 3., 10., 17. und 24. Sept.
14.30 Uhr, Haus zur Zinne

FLICK-KAFI
Dienstag, 10. September
14.00 Uhr, Haus zur Zinne

SITZTANZEN
Mittwoch, 11. September
14.30 Uhr, Bullingerhaus

Gottesdienste in den Heimen

GOLATTI

Mi 4. Sept. 10.00 Uhr	Michael Wiesmann
Mi 11. Sept. 10.00 Uhr	Bernadette Lütolf
Mi 18. Sept. 10.00 Uhr	Michael Wiesmann
Mi 25. Sept. 10.00 Uhr	Bernadette Lütolf

SENEVITA GAIS

Fr 13. Sept. 10.15 Uhr	Dagmar Bujack
Fr 27. Sept. 10.15 Uhr	Dagmar Bujack

WALTHERSBURG

Fr 13. Sept. 16.15 Uhr	Daniel Hess Myroslava Rap mit Abendmahl
-----------------------------------	---

HEIMGARTEN

Mi 4. Sept. 17.15 Uhr	Dagmar Bujack
----------------------------------	---------------

«MANN» TRIFFT SICH
Freitag, 13. September
19.30 Uhr, Haus zur Zinne

ANLASS 90+
Mittwoch, 18. September
14.30 Stadtkirche/Haus zur Zinne

KULTUR AM NACHMITTAG
Mittwoch, 18. September
14.30 Uhr, Bullingerhaus

GEMEINSAM STATT EINSAM
Donnerstag, 19. September
9.01 Uhr, Bahnhof SBB, Gleis 4

AM SUNNTIG NID ELEI
Sonntag, 22. September
12.40 Uhr, Bahnhof SBB, Gleis 5

SCHAUSPIEL «GOTT»
Freitag, 27. September
19.00 Uhr, Alte Reithalle

KANTOREI
Probeplan und Informationen
auf www.kantorei-aarau.ch

AARAUER MITTAGSTISCH

Do 5. Sept. 12.00 Uhr	Haus zur Zinne Anm. 079 254 38 76
Do 12. Sept. 12.00 Uhr	Restaurant Telli-Egge Anm. 079 731 69 76
Do 19. Sept. 12.00 Uhr	Kath. Pfarrhaus Anm. 062 832 42 00
Mi 25. Sept. 12.00 Uhr	Restaurant Gais (Senevita Gais) Anm. 079 584 71 99

HEROSÉ

Do 5. Sept. 10.00 Uhr	Dagmar Bujack
Do 12. Sept. 10.00 Uhr	Myroslava Rap
Do 19. Sept. 10.00 Uhr	Myroslava Rap
Do 26. Sept. 10.00 Uhr	Musik. Matinee mit Austausch

Kantonsspital

**So 1. Sept.
9.30 Uhr** ref. Gottesdienst
Franziska Schär
mit Abendmahl

**So 8. Sept.
9.30 Uhr** kath. Gottesdienst
Volker Eschmann

**So 15. Sept.
9.30 Uhr** ref. Gottesdienst
Liliane Blank
mit Abendmahl

**So 22. Sept.
9.30 Uhr** kath. Gottesdienst
Stefan Hertrampf

**So 29. Sept.
9.30 Uhr** ref. Gottesdienst
Liliane Blank
mit Abendmahl

Amtswochen

2. – 6. SEPTEMBER
Pfr. Michael Wiesmann, Tel. 076 398 56 27

9. – 13. SEPTEMBER
Pfrn. Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75

16. – 20. SEPTEMBER
Pfr. Michael Wiesmann, Tel. 076 398 56 27

23. – 27. SEPTEMBER
Pfr. Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74

30. SEPTEMBER – 4. OKTOBER
Pfrn. Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75

Adressen

SEKRETARIAT

Maya Künzle, Emilie Züger,
Simone Andres
Bullingerhaus, Jurastrasse 13
Tel. 062 836 60 70
sekretariat@ref-aarau.ch
Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr
Nachmittags mit Voranmeldung

PFARRKREIS NORD

Saskia Urech, Tel. 062 836 60 77
saskia.urech@ref-aarau.ch

PFARRKREIS WEST

Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74
daniel.hess@ref-aarau.ch

PFARRKREIS OST

Michael Wiesmann, Tel. 076 398 56 27
michael.wiesmann@ref-aarau.ch

PFARRKREIS SÜD

Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75
dagmar.bujack@ref-aarau.ch

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Melanie Moor, Tel. 062 836 60 83
melanie.moor@ref-aarau.ch
Cilia Zeltner, Tel. 062 836 60 81
cilia.zeltner@ref-aarau.ch
Samuel Wagner, Tel. 062 836 60 84
samuel.wagner@ref-aarau.ch

JUGENDARBEIT

Reto Bianchi, Tel. 062 836 60 82
reto.bianchi@ref-aarau.ch

HAUSWARTDIENST

Samuel Negasi, Tel. 062 836 60 76
samuel.negasi@ref-aarau.ch

SIGRISTENDIENST

Martin Ettenreich, Tel. 076 403 13 61
martin.ettenreich@ref-aarau.ch
Ari Ferguson, Tel. 076 396 04 29
ari.ferguson@ref-aarau.ch
Elsbeth Ferguson, Tel. 079 959 24 87
elsbeth.ferguson@ref-aarau.ch
Theo Amstutz, Tel. 076 424 85 00
theo.amstutz@ref-aarau.ch

ORGELDIENST

Aurore Baal, Tel. 078 741 83 98
aurore.baal@ref-aarau.ch
Elisabeth Waldmeier, Tel. 062 825 10 95
Johannes Fankhauser, Tel. 061 721 13 56

KANTOREI

Dieter Wagner, Tel. 078 904 15 55
dieter.wagner@ref-aarau.ch

VOICES

Aurore Ball (Kontakt s. o.)

SINGE MIT DE CHLIINE

Kathrin Hegnauer
kathrin.hegnauer@ref-aarau.ch
Sandra Hirt, sandra.hirt@ref-aarau.ch

UNTERRICHT

Daniel Hess (Kontakt s. o.)
Reto Bianchi (Kontakt s. o.)
Barbara Schärer, Tel. 079 295 28 44
barbara.schaerer@ref-aarau.ch
Eva Hess, Tel. 076 597 31 07
eva.hess@ref-aarau.ch
Andrea Weilenmann, Tel. 076 588 36 69
andrea.weilenmann@ref-aarau.ch